BLICKPUNKT WOLFENBÜTTEL*

AUSGABE 26 | Februar 2018 AKTUELLES UND INTERESSANTES AUS DEM KONZERN STADT WWW.WOLFENBUETTEL.DE

Mit Woolworth wird das Löwentor wieder zum Kaufhaus. Illustration: iandus

Im März beginnen die Arbeiten:

Löwentor bringt das Kaufhaus zurück

Die Stadt Wolfenbüttel beteiligt sich zum Beginn der Bauphase an der iandus Objektgesellschaft Wolfenbüttel, die das Löwentor Wolfenbüttel bislang allein entwickelt, geplant und vermietet hat. Das hat der Rat der Stadt am Freitag, 23. Februar 2018, in einer Sondersitzung entschieden. Mit dem Abbruch des alten Hertie-Gebäudes wird im März 2018 begonnen, die Eröffnung des neuen Löwentor ist für den Herbst 2019 geplant.

iandus hat in den letzten Monaten einen Vermietungsstand von gut 70 Prozent erreicht. Neben dem großen dm Drogeriemarkt wird Woolworth ein modernes Kaufhaus für die ganze Familie im Löwentor eröffnen. Die Gastronomie mit Blick auf das Schloss hat sich ein erfahrener Gastronomiebetrieb gesichert, der mit seinem hochwertigen Angebot über alle Tageszeiten hinweg für eine lebendige Stadtatmosphäre bis in die Abendstunden sorgt. Im Sommer gibt es dort 130 Außensitzplätze.

Die Tourist-Info mit E-Bike-Verleih belebt künftig vom Löwentor aus den Tourismus neu. Wirtschaftsförderung und Veranstaltungsmanagement belegen die Büroflächen. Die verbleibenden Mietflächen werden in den nächsten Wochen und Monaten an weitere attraktive Mieter aus dem Bereichen Mode, Schuh, Lederwaren und Accessoires sowie an ein Fitness-Studio vermietet. Mittlerweile 190 komfortable Parkplätze runden das Angebot im Löwentor ab.

„Wir freuen uns, dass wir mit der Stadt Wolfenbüttel einen guten Partner für die nun beginnende Bauphase gefunden haben, der das gleiche Interesse für die Belebung der Innenstadt hat. Wir haben damit eine Idee aus dem Wettbewerbsverfahren aufgegriffen“, erklärt iandus Geschäftsführer Benedikt Schmidt-Waechter.

„Dass wir der Wolfenbütteler Innenstadt das beliebte Kaufhaus-Format in moderner Form zurück bringen können, finden wir ebenfalls gut, darum haben uns die Wolfenbütteler immer gebeten. Unser Mietermix ist auch eine Antwort auf den zunehmenden Online-Handel, weil unsere Mieter den Einkaufsbummel und den touristischen Aufenthalt in der Innenstadt für den Kunden noch abwechslungsreicher machen.“

„Heute ist ein guter Tag für die Stadt Wolfenbüttel, ein sehr guter Tag für unsere Innenstadt und ein Tag, der uns vor allem bei den Planungen zur Belebung der Innenstadt, was zum einen die Umgestaltung des öffentlichen Raumes, aber auch vor allem die Einzelhandelsentwicklung anbelangt ein erhebliches Stück voranbringt“, freut sich Bürgermeister Thomas Pink., „allen Unkenrufen zum Trotz, haben wir es geschafft.“

Bereits in wenigen Tagen werden die Arbeiten beginnen und der Abriss des alten Hertie-Gebäudes wird starten.

Auch die Gastronomie erhält im Löwentor einen attraktiven Platz – mit Blick auf Schloss und Schlossplatz. **Illustration: iandus**

Stadt beschreitet neue Wege und wird Mehrheitsgesellschafter:

Stadt und iandus realisieren das Löwentor gemeinsam

Dank gebührt, so Pink: „Unserer Politik, die mit unglaublicher Geduld und hohem Vertrauen in diese Verwaltung den Prozess über die Jahre begleitet hat. Den in der Verwaltung über Jahre an dieser Entwicklung beteiligten Kolleginnen und Kollegen. Und natürlich nicht zuletzt der Projektentwickler, Herr Benedikt Schmidt-Waechter, der mit unglaublicher Ruhe, Professionalität und unerschütterlichem Glauben an diesem Projekt gearbeitet hat. Wir alle haben es geschafft. Es kann nach den erforderlichen Beschlüssen losgehen."

Bereits in der Ratssitzung ließ der Bürgermeister den „langen Hertie-Weg Revue passieren. Die Karstadt Warenhaus GmbH, eine Tochtergesellschaft der KarstadtQuelle AG betrieb von Mai 1977 bis zum Sommer 2005 in Wolfenbüttel im Bereich der Löwenstraße/Großer Zimmerhof/Krambuden ein Kaufhaus. So wie an 72 weiteren Karstadt-Standorten, mit vor allem kleineren Kaufhäusern (alle unter 8000 Quadratmetern Verkaufsfläche), ging die Filiale in Wolfenbüttel zu diesem Zeitpunkt an den britischen Finanzinvestor Dawnay Day über.

In der Zeit von Sommer 2005 bis Anfang 2007 firmierten die Kaufhäuser dieser Warenhauskette unter dem Namen Karstadt Kompakt, um nach einer weiteren Umbenennung als Hertie-Warenhäuser betrieben zu werden.

Am 31. Juli 2008 meldete Hertie Insolvenz an, nachdem der Eigner, Dawnay Day in finanzielle Bedrängnis geraten war. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die verantwortlichen Geschäftsführer der Wolfenbütteler Filiale immer in der Öffentlichkeit die Auffassung vertraten, dass gerade dieses Geschäft sehr erfolgreich, sowohl als Karstadt, Karstadt Kompakt und auch als Hertie, gearbeitet habe.
Mit dem Bekanntwerden der bundesweiten Hertie-Insolvenz kam es dann im August 2009 zur Schließung der Wolfenbütteler Geschäftsimmobilie.
Es wurde bekannt, dass für die Hertie-Immobilien eine Einzelverwertung vorgesehen ist. Bereits im November 2008 wurde dann das Warenhaus als insgesamt erste Immobilie aus dem Hertie-Portfolio an die Löwenstraße Immobilien GmbH veräußert. Investpartner dieses Entwicklers war die Patron Capital, London.
Schon das Ziel der Löwenstraße Immobilien GmbH war es, an dieser Stelle eine neue Handelsimmobilie zu entwickeln. Über die entsprechenden Entwicklungsmaßnahmen vor allem anfänglich wurde die Stadt Wolfenbüttel informiert.
Am 17. Juni 2010 wurde die Stadt Wolfenbüttel darüber in Kenntnis gesetzt, dass für die Hertiebrache ein neuer Projekteentwickler, die ST-Bau, tätig sei.

Nach erfolglosen Vermietungs- und Entwicklungsversuchen wurde dann im September 2012 für die Löwenstraße Immobilien GmbH das Insolvenzverfahren eröffnet. Um zu verhindern, dass diese so wichtige Immobilie im Herzen der Innenstadt Wolfenbüttels womöglich erneut durch einen anonymen internationalen Immobilienhai ersteigert wird, bemühte sich die Stadt Wolfenbüttel um den Erwerb des Grundstücks.

Es ging vor allem darum, den maßgeblichen Einfluss im Rahmen der Stadtentwicklung an dieser Stelle zurückzugewinnen. Mit Beschluss des Rates vom 19. November 2012 erwarb die Stadt Wolfenbüttel dann das Grundstück im Rahmen des Insolvenzverfahrens.

Um eine zeitnahe Entwicklung der Liegenschaft zu realisieren, wurde im Ergebnis eines im Sommer 2013 durchgeführten Interessenbekundungsverfahrens mit Ratsbeschluss vom 30. Oktober 2013 die AMANDLA international GmbH &Co. KG mit der weiteren Projektentwicklung beauftragt. Leider musste festgestellt werden, dass der angestrebte Entwicklungserfolg nicht umzusetzen war, sodass zu Beginn des Jahres 2015 dann die iandus Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG mit der weiteren Projektentwicklung beauftragt wurde.

„Ich habe bewusst unsere Leidensgeschichte in dieser Angelegenheit dargestellt. Aber ist es wirklich eine Leidensgeschichte, oder ist es eigentlich nur eine, für unsere schnelllebige Zeit symptomatische Situation, in denen es Städten unserer Größenordnung immer schwerer fällt, gegen den Trend anzugehen", so Pink. Oft seien Immobilien- und Finanzheuschrecken Eigentümer dieser Altkaufhäuser, von denen die meisten eben noch nicht entwickelt wurden. „Denen geht es nur und ausschließlich um die Rendite. Uns geht es um die Stadtentwicklung. Uns geht es darum, dieser wichtigen Stelle unserer Stadt wieder Leben einzuhauchen", erklärt der Bürgermeister, „das ist heute eine ganz schwere Entscheidung." Diese gehe nicht so einfach von der Hand. Wolfenbüttel sei hier vielleicht ein Pilotprojekt für kommunale Stadtentwicklung. Und da gebe es natürlich nicht nur auf Zustimmung, „Natürlich gibt es ernstzunehmende Anmerkungen, Kritikpunkte oder Vorschläge. Aber es passiert jetzt das, was in diesem Lande immer passiert, wenn man mal etwas anderes macht." Es kämen jetzt die selbsternannten Fachleute und Experten, die sowieso alles schon wussten und jetzt erneut Ratschläge geben, als ob die Verwaltung nicht selbst seit Monaten in allen Gremien dieser Stadt, der Verwaltung hin und her geprüft, juristische recherchiert, wirtschaftlich abgewogen hätte. „Ja, wir gehen hier einen neuen Weg, wir gehen einen ungewöhnlichen Weg, den wir aber schon zu Beginn der Projektierung mal diskutiert haben. Wir wagen etwas, aber wir tun das deshalb, weil wir von unserem Handeln überzeugt sind. Weil wir diese Stadt gemeinsam mit unserem Entwickler nach vorne bringen wollen. Mit Verlaub, die ganzen anderen klugen und selbsternannten Immobilienentwickler, Unternehmensberater und Wirtschaftsweisen hatten die ganzen vergangenen neun Jahre ausreichend Zeit, sich hier mit uns gemeinsam oder auch alleine zu engagieren. Wir sind keine Konjunktiv-Politiker: wir können, wir sollten wir müssen – nein, wir machen – weil wir hier keine Alternative haben."

Insbesondere durch die bundesweit festzustellenden allgemeinen Entwicklungen im stationären Einzelhandel (verändertes Einkaufsverhalten der Kunden, Online-Einkauf, der Rückgang des familiengeführten Einzelhandels) und im Besonderen die Nähe zum Oberzentrum Braunschweig und zum FOC Wolfsburg entwickelte sich die Projektierung der Innenstadtliegenschaft als anspruchsvoll und langwierig. „Nur den intensiven, nicht nachlassenden Entwicklungsaktivitäten von Herrn Schmidt-Waechter und der geduldigen Begleitung der Maßnahmen durch die politischen Gremien der Stadt und der in der Verwaltung mit dem Projekt betrauten Personen ist es zu verdanken, dass nun ein Vermietungsstand erreicht wurde, der einen Projektstart ermöglicht", sagt Pink.

Die Gefahr, dass vertraglich vereinbarte Fristen so kurz vor der Umsetzung des Projektes auslaufen und damit ein Scheitern der Revitalisierung zur Folge hätten, machen die getroffene Entscheidung erforderlich. Ein Verlust dieser fortgeschrittenen Entwicklungsleistungen würde die zwingend erforderliche Revitalisierung dieses städtischen Schlüsselgrundstücks zwischen Schlossplatz und Fußgängerzone um mindestens ein weiteres Jahr zurückwerfen.

Pink: „Wir haben in den letzten Jahren so viele Projekte gemeinsam gestemmt, wo es auch – genauso wie hier – die Bedenkenträger, Skeptiker, Pessimisten gab – ich kann die Projekte alle aufzählen! Und – wir haben es geschafft und die überwiegende Mehrheit hat uns unterstützt."

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Bürgermeister Thomas Pink (V.i.S.d.P), Martha Thomaschweski, Kerstin Hecker, Valerie Dubiel, Thorsten Raedlein

Bildmaterial:
Falls nicht anders angegeben: Stadt Wolfenbüttel, Klinikum Wolfenbüttel, Stadtwerke Wolfenbüttel,

Gestaltung:
Stadt Wolfenbüttel

Druck:
Druckhaus Oppermann, Rodenberg

Vertrieb:
Vollbeilage im Schaufenster Wolfenbüttel

E-Mail:
blickpunkt@wolfenbuettel.de

Die Bauarbeiten am Klinikum beginnen ab April 2018.

Das Klinikum Wolfenbüttel investiert für die Zukunft:

Im April fällt der Startschuss für den OP-Neubau

Das Klinikum Wolfenbüttel investiert für die Zukunft. In wenigen Wochen fällt der Startschuss für den Neubau des OP-Trakts. „Alle Bereiche des 1972 errichteten Klinik-Neubaus, außer dem zentralen OP-Bereich und zwei Stationen, befinden sich in einem modernen und zeitgemäßen baulichen und technischen Zustand. Die Ausstattung entspricht dem modernen Stand der Medizintechnik“, betont Klinikum-Geschäftsführer Axel Burghardt.

„Viele der notwendigen Investitionen sind dabei auch in den vergangenen Jahren aus Eigenmitteln bestritten worden. Die anstehende Baumaßnahme kann als abschließender Schritt der bereits durchgeführten großen Um- und Erweiterungsmaßnahmen gesehen werden. Damit wird zum einen über dem Neubau der Zentralen Aufnahme ein neuer OP-Trakt samt Technikzentrale entstehen. Zum anderen sind noch zwei Stationen im Gebäudebestand zu sanieren. Wegen des höheren Platzbedarfs in den Patientenzimmern und Patientenbädern wird zudem eine Station baulich erweitert und eine zurzeit anderweitig genutzte Station einbezogen“, erklärt der Geschäftsführer weiter.

Die Bauarbeiten beginnen ab April 2018. Das Städtische Klinikum versucht in der Bauphase die Beeinträchtigungen für Patienten so gering wie möglich zu halten. Natürlich wird das Klinikum für Patienten und Besucher weiterhin gut erreichbar sein.

Das Klinikum wird zirka fünf Millionen Euro der insgesamt gut 15 Millionen Euro teuren Baumaßnahme wiederum aus Eigenmitteln aufbringen, die aber bereits angespart werden konnten.

Freiwillig Soziales Jahr 2018:

Jetzt noch für einen Platz bewerben

Fertig mit der Schule aber was nun? - Wer sich noch unsicher ist, in welche Richtung es nach der Schule gehen soll - Studium, Ausbildung oder etwas ganz anderes - für den könnte ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) eventuell das Richtige sein.

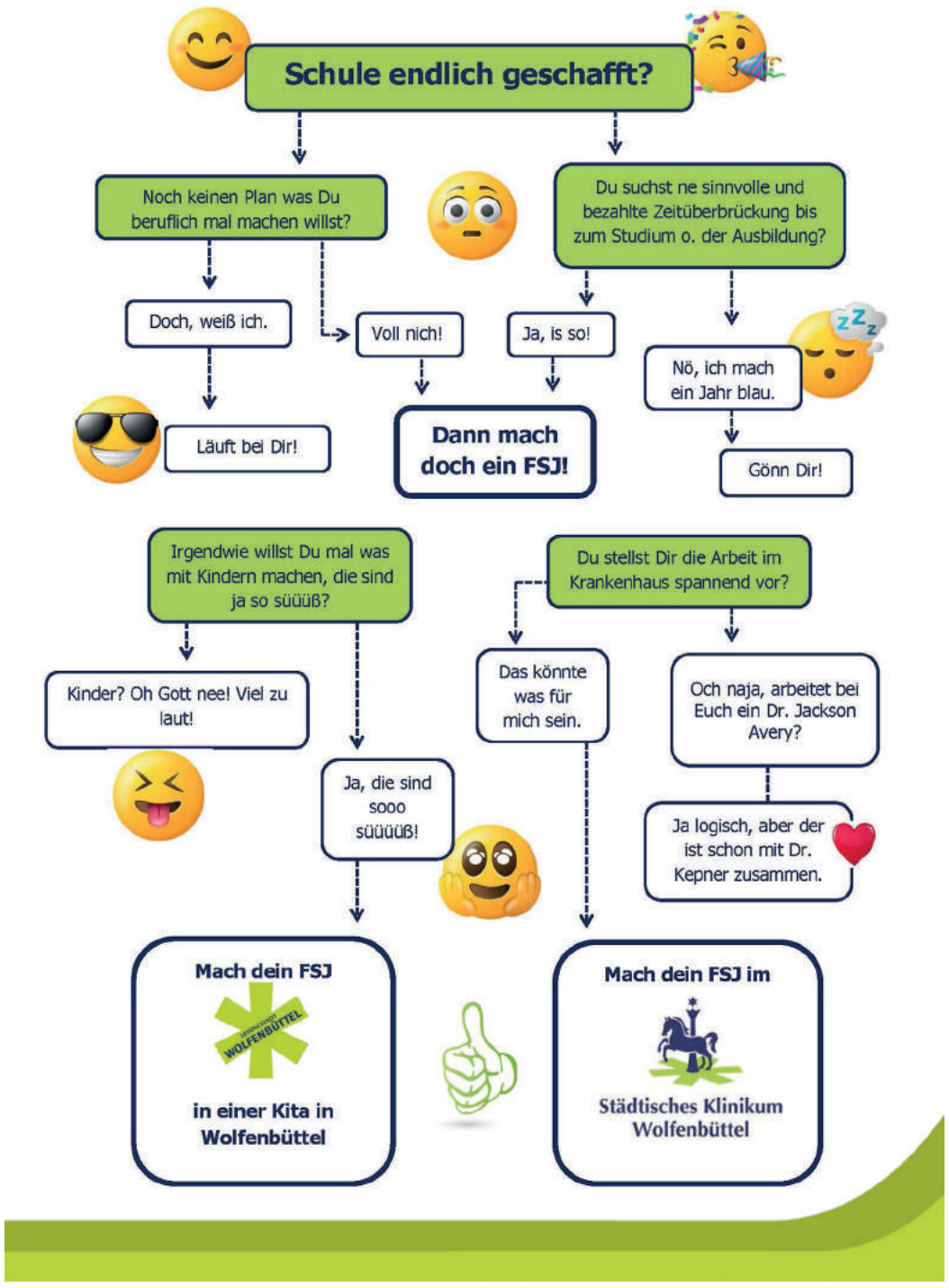
Ein FSJ bietet vielfältige Möglichkeiten. Wer gerne etwas Soziales machen möchte, sich aber noch unschlüssig ist, ob die Arbeit im Krankenhaus oder in der KiTa das Richtige ist, oder die Zeit bis zum Studium sinnvoll überbrücken möchte, für den ist ein FSJ immer eine lehrreiche Zeit und ein guter Einstieg in das Berufsleben, ganz gleich, was im Anschluss gemacht wird. Die einzigen Voraussetzungen für den Start eines FSJ sind: ein Alter zwischen 16 und 27 Jahren, eine abgeschlossene Schulausbildung und soziales Engagement sowie Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit.

Das städtische Klinikum Wolfenbüttel gGmbH bietet die Möglichkeit, zwischen zwei verschiedenen FSJ-Einsatzbereichen zu wählen. Zum einen gibt es Plätze im Krankenhaus - hier lernt man den Alltag auf Station kennen, verschiedene Krankheitsbilder und Heilungsmethoden sowie das Arbeiten in einem interprofessionellem Team –, zum anderen werden auch Plätze in den städtischen KiTas vermittelt - hier lernt man als FSJler den Ablauf in einer KiTa kennen und unterstützt die Erzieherinnen bei der Bildung, Betreuung und Erziehung der Kleinsten.

Jeder FSJler erhält neben seiner neuen spannenden Tätigkeit auch ein Taschengeld von 300 Euro pro Monat.

Wer sich noch bewerben möchte, kann seine Bewerbungsunterlagen als PDF an personal@khwf.de oder per Post an das städtische Klinikum Wolfenbüttel gGmbH, Personalabteilung, Postfach 1863, 38299 Wolfenbüttel senden.

Fragen beantworten Lisa Hantelmann (FSJ KiTa) unter der Telefonnummer 05331 934-1118 oder Kerstin Celik (FSJ KH) unter der Telefonnummer 05331 934-5229.



Wer rechts abbiegt, muss den Kopf möglichst weit nach rechts drehen:

Wolfenbüttel blickt zurück…

FahrRad in Wolfenbüttel

Egal, ob beim Abbiegen, Anfahren vom Fahrbahnrand, Fahrstreifenwechsel und Öffnen der Wagentür: Nur der ausgeprägte Schulterblick bringt Autofahrern absolute Sicherheit. „Den rückwärtigen Verkehr allein durch Rück- und Seitenspiegel zu beobachten reicht nicht aus, um Kollisionen zu verhindern“, weiß Wolfenbüttels Radverkehrsbeauftragte Valerie Dubiel.

Wer rechts abbiegt, muss den Kopf möglichst weit nach rechts drehen, um Fußgänger und Fahrradfahrer, die parallel zur Fahrbahn unterwegs sind, rechtzeitig erkennen zu können. Denn Kraftfahrer müssen hier notfalls anhalten und Vorrang gewähren. „Gerade wenn Fahrradwege auf dem Bürgersteig verlaufen, ist der Schulterblick besonders wichtig“, betont sie. Auch beim Einparken gilt: stets nach hinten schauen, um abzuklären, ob sich Personen, spielende Kinder oder Hindernisse hinter dem Fahrzeug befinden.

Übrigens: Führerscheinbewerber, die es bei der praktischen Prüfung versäumen, über die Schulter zu schauen - etwa beim Anfahren oder Spurwechsel, haben schlechte Karten. „Denn mangelnde Verkehrsbeobachtung ist ein absolutes K.o.-Kriterium und bedeutet unweigerlich nicht bestanden“.

Aber sobald der Fahrlehrer vom Beifahrersitz verschwunden ist, wird auch der Schulterblick vernachlässigt und verschwindet oft ganz. Schade eigentlich…

Auch beim Fahrradfahren ist ein Schulterblick übrigens notwendig. Auch für Radfahrer sollte der Blick zurück als selbstverständlich gelten. Insbesondere beim Einfädeln in den fließenden Verkehr sollte der Blick zurück nicht fehlen. Tagtäglich kann trotzdem das Fehlen beobachtet werden. Etwa auf der Gebrüder-Welger-Straße, wenn der bauliche Radweg aufhört und der Radfahrer auf die Straße geführt wird. Häufig fährt der Radfahrer einfach auf, ungeachtet dessen, was da von hinten angerollt kommt. „Auch wenn ich als Radfahrer links abbiegen möchte, sollte ich nochmal entsprechend einen kurzen Blick über die Schulter wagen, Autos sind auf Straßen nicht selten“, warnt Dubiel.

Beim Radfahrer hat sein Weglassen eher mit mangelndem Respekt und Rücksichtnahme den anderen Verkehrsteilnehmer gegenüber zu tun, beim motorisierten Fahrer etwas mit dem Leben der anderen (wenn man es genau nimmt, also auch mit Respekt und Rücksichtnahme).

Beim Autofahren sollte der Schulterblick daher zur Routine gehören, genauso wie den Blinker zu setzten. Und Ausflüchte wie „Ich weiß doch, an wem ich vorbeigefahren bin“, gelten nicht.

„Stellen Sie sich vor, Sie fahren auf der Adersheimer Straße“, bringt Dubiel ein Beispiel. „Neben der Straße ist ein Parkstreifen, dann der Grünstreifen, dann ein Rad- und Fußweg. Auf was achten Sie? Auf dass, was hinter den parkenden Autos passiert? Wohl kaum. Sie achten auf die Straße, was ja auch richtig ist. Jetzt biegen Sie rechts in den Westring ab. An wie vielen Radfahrern und Fußgängern sind Sie vorbei gefahren? Tja, da sollten Sie jetzt den Schulterblick machen, damit Sie sehen, ob da einer oder vielleicht auch zwei waren.“

Dubiel hat noch ein weiteres Beispiel: „Sie stehen an der Haltelinie an der Ampel Bahnhofstraße Kreuzung Goslarsche Straße und Halchtersche Straße und wollen rechts abbiegen. Die Ampel ist rot. Jetzt wird die Ampel grün und Sie fahren los. Und plötzlich ist da ein Radfahrer, der geradeaus ins Kalte Tal möchte! Wo kommt der denn her? Na ja, der Radfahrer darf auf seinem Radfahrstreifen, auch wenn die Ampel rot, ist bis vor zur Haltelinie beziehungswiese bis zur Aufstellfläche fahren. Wenn der Radfahrer geradeaus fahren möchte, ist er vorfahrtsberechtigt und sie haben zu warten. Ein Schulterblick beim Anfahren hilft, Unfälle zu vermeiden.“

Natürlich ist der Schulterblick bei motorisierten Fahrern noch aus einem anderen Grund besonders wichtig. Bei jedem Auto, Bus und LKW gibt es den toten Winkel. Egal welche Außenspiegel das Fahrzeug hat, den nicht einsehbaren Bereich gibt es immer noch, auch wenn dieser kleiner geworden ist.

Die Autohersteller haben bereits auf den toten Winkel reagiert und bei den Außenspiegeln eine neue Technik eingesetzt. Spezielle Spiegelformen sind bei vielen bereits eingebaut. Aber auch die Nachrüstung ist möglich. Beim PKW wird die Rundumsicht im Fahrzeug durch die breiten Dachsäulen (A-, B- und C-Säule), Mitfahrer auf den Beifahrer- und Rücksitzen oder etwa durch die Kopfstützen beeinträchtigt. Fußgänger, Radfahrer und Motorradfahrer werden wegen ihrer schmalen Silhouette beim Blick in den Seitenspiegel schnell übersehen. Es bleibt, auch mit einem sogenannten asphärischen Außenspiegel, also weiterhin ein Bereich übrig, in dem sich diese „verstecken“ können. Ebenso gibt es bereits Assistenzsysteme die eingebaut sind, die durch ein Symbol oder einen Signalton darauf aufmerksam machen, dass sich etwas im toten Winkel befindet. Diese Technik ist durchaus sinnvoll, aber auch sie lässt den Schulterblick noch nicht unverzichtbar werden.

Gerade bei Bussen und LKW ist ein Schulterblick schwierig. Daher fordert der ADFC-Bundesverband eine generelle Ausstattung von LKW mit sogenannten Abbiege- und Bremsassistenten. Wer hierüber mehr erfahren möchte, kann die genauen Forderungen und die Funktion dieser Technik auf der Internetseite des Verbandes unter www.adfc.de nachlesen.

Grundsätzlich bleibt nur zu sagen: Die Gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt im Straßenverkehr ist unerlässlich. Und für Radfahrer gilt auch hier: Den Blickkontakt mit dem Fahrer suchen, sicher gehen, dass man gesehen wird und im Zweifelsfall den Abbiegenden vorbeizulassen.

Nicht nur im fließenden Verkehr, auch im ruhenden Verkehr ist der Blick über die Schulter gefragt. Der Schrecken eines jeden „Pedalritters“ sind nämlich auch sich plötzlich öffnende Autotüren von Fahrzeugen am Straßenrand – eine Situation, die dem Radfahrer keine Chance lässt, auszuweichen. Schwere Unfälle können die Folge sein. Solche durch unachtsam geöffnete Autotüren verursachten Unfälle geschehen so häufig, dass es dafür sogar schon einen eigenen Begriff gibt: Dooring (vom englischen Wort „door“ für „Tür“). Schuld hat in den meisten Fällen der Autofahrer (oder Beifahrer), dabei könnten Dooring-Unfälle mit einem einfachen Trick ganz leicht vermieden werden. „Die ultimative Methode zur Vermeidung von Dooring ist ebenso genial wie simpel: Man öffnet die Tür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen Hand, und zwar egal, ob man Fahrer oder Beifahrer ist oder vorn oder hinten sitzt. Bei dieser ungewohnten Bewegung dreht sich der gesamte Oberkörper und zwingt den Aussteigenden gewissermaßen zum Schulterblick auf die Straße. Durch diese Bewegung sieht man rechtzeitig, ob sich ein Radfahrer im toten Winkel des Fahrzeugs nähert, und kann warten, bis er vorbeigefahren ist“, erzählt Dubiel. In den Niederlanden – wo der Griff schon lange zum Fahrschulunterricht gehört – ist diese Art, aus dem Auto zu steigen, seit Jahrzehnten gängige Praxis. Darum wird der Griff auch als „holländischer Griff“ bezeichnet.

Der Schulterblick gehört also zum guten Ton im Straßenverkehr. Der Blick zurück vermeidet Unfälle.

Wer rechts abbiegt, muss den Kopf möglichst weit nach hinten drehen, um Fußgänger und Fahrradfahrer, die parallel zur Fahrbahn unterwegs sind, rechtzeitig erkennen zu können. Foto: DVR

Der Frühlings-Fahrradcheck steht vor der Tür:

Bremsen, Reifen und Beleuchtung prüfen

Zwar nutzen viele Wolfenbütteler das Fahrrad mittlerweile ganzjährig, es gibt aber auch Bürger, die ihr Zweirad lieber im Keller oder in der Garage überwintern lassen. Nicht mehr lange und es wird Zeit, das Fahrrad wieder aus dem Winterschlaf zu holen. Aber bevor es damit auf große Tour geht, sollte ein gründlicher Sicherheitscheck erfolgen.

Ein erster Blick sollte den Reifen gelten: Zumeist ist nach der Winterpause Aufpumpen angesagt. Durch langes Stehen mit zu wenig Luft werden die Reifen manchmal beschädigt. Ist die Decke auf der Lauffläche und an den Seiten in Ordnung, ohne Risse, durchscheinendes Gewebe oder eingedrungene Fremdkörper? Wenn hier etwas im Argen ist, bietet sich ein Austausch an.

Scheinwerfer und Rücklicht sollten funktionieren. Sind die vorgeschriebenen Rückstrahler nach vorn, hinten, an den Pedalen und seitlich an den Laufrädern vorhanden? Reflektoren in den Rädern sind nicht erforderlich, wenn die Reifen seitlich reflektierende Streifen besitzen. Mit zunehmendem Alter nutzen sich diese aufgebrachten Streifen jedoch ab und werden schlechter wahrnehmbar.

Die Bremsen prüft man am besten durch eine Funktionsprobe. Beide Bremsen sollten das Rad gut verzögern. Dabei dürfen sich die Hebel der Handbremsen nicht bis zum Lenker durchziehen lassen, sonst muss die Bremse nachgestellt werden. Beläge von Felgenbremsen sind zumeist mit Rillen ausgestattet, an denen man den Verschleiß ablesen kann. Im Zweifel hilft ein Vergleich mit neuen Belägen. Auch bei den immer häufiger verwendeten Scheibenbremsen sind ab und an neue Bremsbeläge fällig.

Aufmerksamkeit verdienen auch die Seilzüge der Bremsen und der Schaltung: Sind die Außenzüge unbeschädigt und ohne Knicke so verlegt, dass sie nicht zu weit abstehen aber dennoch die Bewegungen des Lenkers mitmachen? Bewegen sich die Züge leicht in den Hüllen, oder benötigen sie etwas Schmiermittel? Auch die Umwerfer von Kettenschaltungen freuen sich über etwas Öl oder Fett.

Die Kette wird im Alltagsbetrieb stark beansprucht. Daher sollte man sie von Zeit zu Zeit säubern und mit Öl oder Kettenfett behandeln.

Wurde das zu Beginn der Winterpause vergessen, muss es jetzt nachgeholt werden. Durch Abnutzung längt sich die Kette und wird irgendwann über die Ritzel springen. Spätestens dann ist ein Austausch unvermeidlich. Der Fachhandel verfügt über entsprechende Messwerkzeuge, mit denen der Zustand der Kette geprüft werden kann.

Schließlich sollte noch ein kritischer Blick über das gesamte Fahrzeug gehen: Gibt es irgendwo Risse, Scheuerstellen oder Verformungen, die näher untersucht werden müssen? Sitzen Sattel und Lenker fest, ohne sich verdrehen zu lassen? Sind alle Schraubverbindungen fest, keine Teile lose? Eine Probefahrt schließt dann den Fahrradcheck ab. Wenn sich alle Gänge schalten lassen und nichts klappert oder quietscht, steht dem Fahrradfrühling nichts im Wege.

Wer sich die beschriebenen Prüfarbeiten nicht zutraut, kann eine Fachwerkstatt mit einer Inspektion beauftragen. Dies sollte jedoch rechtzeitig erfolgen, da die Werkstätten erfahrungsgemäß zu Saisonbeginn stark ausgelastet sind.

Einen Blick sollte man auch auf sein Fahrradschloss werfen. Ist dies sicher genug? Drei Minuten muss ein Fahrradschloss gewaltsamen Aufbruchversuchen standhalten, damit es nach der Technischen Richtlinie des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) als aufbruchsicher gilt. Dauert es länger, bekommen meistens auch professionelle Fahrraddiebe Angst, erwischt zu werden. Schlösser mit Spiralkabeln, dünnen Drähten oder Ketten kosten zwar recht wenig, lassen sich aber schnell aufsägen oder mit dem Seitenschneider aufknipsen. Mehr Schutz bieten Bügel-, Falt- oder Kettenschlösser. Dass man ein Fahrradschloss mit Eisspray und Hammer aufbrechen kann, gehört der Vergangenheit an. Auch der Stahl von günstigen Bügelschlössern bietet heute eine so gute Qualität, dass er eine ausreichende Kerbschlagzähigkeit mitbringt. Zudem braucht es Zeit, einen Stahlbügel komplett zu vereisen. Doch auch Masse zählt: Je größer der Durchmesser des Bügels, desto stabiler ist er – deshalb wiegen hochwertige Schlösser meist mehr als ein Kilogramm.

Die beste Stahlqualität nützt allerdings wenig, wenn sich der Schließzylinder leicht überwinden lässt. Den höchsten Diebstahlschutz bieten derzeit Drehscheibenzylinder. Anstelle von sonst üblichen Stiften muss der Schlüssel hier die Scheiben im Zylinder in die richtige Stellung bringen. Lockpicking, also das intelligente Schlossöffnen, ist hierbei schwierig, weil die Scheiben eng hintereinanderliegen. Zudem braucht man zur manipulativen Öffnung ein kompliziertes Werkzeug, das obendrein immer nur für einen Schlosstyp eines Herstellers passt.

Auch wenn Picking in der Praxis kaum eine Rolle spielt, ist ein hochwertiger Schlosszylinder dennoch wichtig. Mit sogenannten Schlagschlüsseln oder anderen Werkzeugen lassen sich einfache Stiftzylinderschlösser schnell öffnen. Je tiefer der Schlosszylinder im Schlosskörper sitzt, umso schwieriger wird das Einführen von Werkzeugen. Zusätzlich behindern selbstschließende Staubkappen das Hantieren.

Hinter der Plastikverkleidung des Schlosskörpers sollte der Stahl ebenso gehärtet sein wie Bügel, Kette oder Faltglieder und auch Kältesprayattacken aushalten. Bei einem viereckigen Bügel, der in einem viereckigen Schlosskörper steckt, müsste der Bügel an zwei Stellen aufgetrennt werden, weil sich die eckigen Bügel im Schlosskörper kaum drehen können. Die eckige Form erschwert auch den Einsatz von Bolzenschneidern.

Wer sein Fahrrad zudem codieren lässt, macht Langfingern das Leben schwer. Denn ohne Eigentumsnachweis kommen sie mit dem zweirädrigen Diebesgut nicht weit: Die Codierung zeigt sofort, wer der Eigentümer des geklauten Rads ist. Die Codierung erschwert also mehr als nur den Weiterverkauf, insbesondere den über Flohmärkte oder via Internet.

Der Verkaufswert des Diebesguts sinkt erheblich, während der Grad der Abschreckung und die Hemmschwelle für potenzielle Diebe steigt. Eine Codierung kann, wie die bisherige Erfahrung lehrt, die Zahl der Diebstähle also deutlich senken und die Aufklärungsquote erhöhen.

Zum Fahrradcheck gehört unbedingt die Prüfung der Reifen. Ist die Decke auf der Lauffläche und an den Seiten in Ordnung, ohne Risse, durchscheinendes Gewebe oder eingedrungene Fremdkörper? Foto: DVR

Stadtradeln 2018 im Zeichen des Stadtjubiläums:

900 Jahre – 900 Teilnehmer?

Obwohl das Fahrrad erst seit 201 Jahren zu der 900-jährigen Geschichte Wolfenbüttels gehört, so ist es doch kaum noch aus dem Alltag wegzudenken. Insbesondere in den vergangenen Jahren wurde das Thema Radfahren in Wolfenbüttel wieder aktiv gefördert.

Eine Aktion, um das zu erreichen ist das Stadtradeln. In diesem Jahr wird die Stadt Wolfenbüttel bereits zum vierten Mal daran teilnehmen. Vom 6. bis 26. Mai 2018 heißt es wieder, so viele Wege wie möglich mit dem Rad zu fahren. Wo gefahren wird, ist egal, denn Klimaschutz kennt keine Stadt- oder Landesgrenzen. Egal ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder der Sonntagsausflug, jeder Kilometer zählt.

Im freundschaftlichen Wettbewerb stehen nicht nur die Städte deutschlandweit in Konkurrenz, sondern auch die Teams in Wolfenbüttel.

Das diesjährige Ziel: 900 Teilnehmer. „Natürlich bin ich auch nicht böse, wenn wir mehr als 900 Teilnehmer erreichen“, so die Radverkehrsbeauftragte der Stadt Wolfenbüttel, Valerie Dubiel. Sie ist bereits mitten in den Vorbereitungen für das Stadtradeln 2018.

Voraussichtlich ab Mitte/Ende März können sich unter www.stadtradeln.de/wolfenbuettel wieder Teams anmelden, um im Aktionszeitraum gemeinsam für ein besseres Klima und ein fahrradfreundliches Wolfenbüttel zu fahren.

Stadtwerke investieren in Ladeinfrastruktur:

E-Mobilität dient der Lebensqualität

Die Mobilität der Zukunft wird elektrisch sein: Davon sind die Stadtwerke Wolfenbüttel überzeugt. Sie investieren in Wolfenbüttel in den Ausbau öffentlicher Ladesäulen, damit E-Mobilisten bequem ihre Fahrzeuge betanken können, während sie einkaufen oder sich in der Stadt vergnügen.

Aktuellen Analysen zufolge legen etwa 80 Prozent der Bundesbürger am Tag nicht mehr als 40 Kilometer mit dem Auto zurück. Die durchschnittliche Weglänge bei Autofahrten beträgt 16 Kilometer. Das entspricht auch den Erfahrungswerten von Magnus Skodzik, Energieberater der Stadtwerke Wolfenbüttel. Er ist tagtäglich mit seinem Dienst-Stromer im Raum Wolfenbüttel unterwegs, flott und lautlos. „Ich bin begeisterter E-Mobilist“, gesteht er, „die Fahrzeuge funktionieren zuverlässig, ihre Beschleunigung macht riesigen Spaß und sie stoßen weder Rußpartikel noch andere schädliche Stoffe aus. Besser geht es nicht!“

Ausschließlich elektrisch betriebene Fahrzeuge haben derzeit Reichweiten von bis zu 400 Kilometern, je nach Modell. Damit können also für einen Großteil aller Fahrten bereits heute reine Elektrofahrzeuge genutzt werden. Die meisten Besitzer von E-Fahrzeugen nutzen eine private Lademöglichkeit; sie lassen sich meistens sogenannte Wallboxen installieren. Wer lange Strecken fährt, lädt aber auch mal unterwegs. Das ist in Wolfenbüttel an mehreren öffentlichen Ladesäulen möglich.

Investition in die Zukunft

Aktuell gibt es in der Stadt vier öffentliche Ladesäulen, die von den Stadtwerken Wolfenbüttel betrieben werden. Sechs weitere wird das kommunale Unternehmen noch in diesem Jahr aufstellen: Am Robert-Everlien-Platz in Wolfenbüttel entstehen in den nächsten Wochen zwei neue Ladesäulen. Eine Ladesäule (Ladung mit zweimal 22 kW Wechselstrom (AC)) und eine Schnellladesäule (Schnellladung mit bis zu 50 kW, Kombination aus Wechsel-(AC) und Gleichstromladung (DC)). Mit diesen Investitionen führen die Stadtwerke ihr Engagement im Rahmen des „Schaufenster Elektromobilität“ der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg fort.

Auch Vera Steiner, Geschäftsführerin der Stadtwerke Wolfenbüttel, ist von der Elektromobilität überzeugt: „Als überwiegend städtisches Unternehmen sehen wir uns mitverantwortlich für die Zukunftsgestaltung, insbesondere, was die Infrastruktur betrifft. Dazu gehört für mich auch, Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass es den Menschen leicht fällt, auf ein E-Auto umzusteigen.“

Ökostrom an Bord

Die Elektromobilität trägt dazu bei, die Emissionen des Verkehrssektors zu mindern. E-Mobile, mit Ökostrom betrieben, stoßen keine klimaschädlichen Stoffe aus. Der Strom an den E-Tankstellen der Stadtwerke Wolfenbüttel wird zu 100 Prozent aus Wasserkraft gewonnen. Insofern sind Elektrofahrzeuge, die ihren Akku dort aufladen, CO2-neutral unterwegs.

Die Mobilitätswende ist Teil der Energiewende und damit ein wesentlicher Bestandteil, die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen.

Zudem ist sie ein wichtiger Baustein, die Erneuerbaren Energien effizient zu nutzen, was Voraussetzung für deren weiteren Ausbau ist. Als innovatives und zukunftsweisendes Energiedienstleistungsunternehmen unterstützen die Stadtwerke Wolfenbüttel die aktuelle Entwicklung einer zukunftsweisenden Mobilitätsform.

Über den richtigen Stecker müssen sich E-Mobilisten keine Sorgen machen. Internationale Normen und Standards garantieren Nutzerfreundlichkeit und Sicherheit für Investitionen in Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur. Sie bilden den Rahmen, in dem Elektromobilität entwickelt wird und sorgen dafür, dass die Nutzer ihre Fahrzeuge an jedem Ladepunkt einfach laden können.

In der Anschaffung sind Elektrofahrzeuge noch etwas teurer als Benziner oder Diesel vergleichbarer Größe. Aber zum einen unterstützen die Bundesregierung und die Autohersteller die Anschaffung eines solchen Fahrzeugs mit einer Kaufprämie bis zu 4.000 Euro, zum anderen genießen Elektrofahrzeuge enorme Steuervorteile.

Effizient und lautlos unterwegs

Dank ihrer hohen Effizienz sind Elektrofahrzeuge im Betrieb günstiger als Fahrzeuge mit Ver-brennungsmotor. In vielen Anwendungsbereichen ziehen sie schon heute bei den Gesamtkosten gleich oder schneiden sogar besser ab. Hinzu kommt, dass Elektromotoren nahezu geräuschloser arbeiten als ihre konventionellen Pendants und so für mehr Lebensqualität sorgen.

Sie haben Fragen zur Elektromobilität?

Magnus Skodzik von den Stadtwerken Wolfenbüttel hilft gerne weiter unter der Telefonnummer 05331 408-333 oder per E-Mail an energieberatung@stadtwerke-wf.de.

Testfahrt gefällig?

Ziel der Stadtwerke ist es, Elektromobilität erlebbar zu machen. Die Stadtwerke verleihen an Kunden, die einmal ein E-Auto „erfahren“ möchten, einen E-Smart oder einen E-Golf. Wer aufs elektromobile Fahrvergnügen umsatteln möchte, kann sich alternativ auch eines der vorhandenen Pedelecs ausleihen. Der Verleih der Elektroautos und der Pedelecs ist für Stadtwerke-Kunden gegen Hinterlegung einer Kaution kostenlos.

#meinNhavo

Nördliches Harzvorland

#heimatentdecken

Ausgabe 4 – März bis Juni 2018

Nördliches Harz Vorland Tourismusverband e.V.

#Frühlingserwachen im Schlossgarten!

Es blüht, es duftet, es wird Frühling!
Das finde ich ganz wunderbar, denn der Frühling ist neben dem Sommer meine Lieblingsjahreszeit. Und das nicht nur, weil ich im April Geburtstag habe. Ich liebe es einfach zu sehen, wie langsam alles zum Leben erwacht. Wie die kleinen Knospen sich bilden, Blumen ihre Köpfe aus der Erde strecken und man so langsam wieder merkt, wie die Sonne jeden Tag mehr Kraft gewinnt… Einfach herrlich! Da ich selbst weder über einen Garten noch über einen Balkon verfüge, muss ich mich wohl aus meiner Wohnung bewegen, um etwas Grünes zu Gesicht zu bekommen. Die Wolfenbütteler Parks sind zwar wunderschön, allerdings kenne ich sie auch schon ziemlich gut.

Es musste also mal etwas Neues her. Durch mein Praktikum beim Nördlichen Harzvorland, bin ich natürlich immer top über unsere regionalen Sehenswürdigkeiten informiert. Somit war mein Ziel schnell festgelegt: „Das Schloss Ringelheim in Salzgitter“ sollte es werden!

Da ich den Tag nicht komplett alleine genießen wollte und mein …

Neugierig?
Sie möchten wissen, wie es weiter geht?

Den vollständigen Blogbeitrag finden Sie unter:
www.mein-nhavo.de
Viel Spaß beim Lesen!

Steckbrief

Rittergut Lucklum:

Geschäftsführer Güterverwaltung Reinau
Helmut Gockel
Kontakt: Kommendestr. 13, 38173 Lucklum
Telefon: 05305-9120015
E-Mail: info@rittergut-lucklum.de
www.rittergut-lucklum.de

Für was steht das Rittergut Lucklum?
Das Rittergut Lucklum ist Teil eines großen land- und forstwirtschaftlichen Betriebs. In Lucklum selbst sieht man davon zur Zeit nur unsere Rinderherde, die wir direkt vermarkten, aber es gehören auch große Ackerflächen dazu. Die historischen Gebäude nutzen wir für kulturelle und gastronomische Zwecke und vermieten auch Wohnungen und Gewerbeflächen. Dazu veranstalten wir mehrere Märkte im Jahr und öffnen das historische Denkmal für die Öffentlichkeit.

Man kann bei Ihnen Räume für Veranstaltungen buchen (Hochzeiten, klassisch etc.). Welche Buchungen werden hier priorisiert?
Wir freuen uns natürlich über alle Gäste, sind aber gerade an den Wochenenden in der Saison mit Hochzeiten sehr gut gebucht. Dies wiederspricht aber auch den anderen Veranstaltungen nicht, da die Konzerte bspw. im Rittersaal stattfinden, die meisten Hochzeiten im Kuhstall und weitere Events z. B. auch in der Wegwarte oder im Café. Dazu kommen noch unsere Veranstaltungen im Außenbereich, wie der Kunsthandwerkermarkt am 12. August. Wir sind also auf alles vorbereitet.

Was können Gäste in Ihrem Hofladen oder auch CafeGut für kulinarische und regionale Produkte genießen?
In unserem Café mit Hofladen gibt es viele leckere Produkte aus der Region zum Vor-Ort-Genießen, Probieren und zum Mitnehmen. Ein Beispiel sind die leckeren Suppen von „Ut n grooten Pott“ aus Braunschweig oder natürlich ein schönes Stück Torte zum Heimbs-Kaffee. Im Hofladen gibt es z. B. auch Pralinen von Keysers aus Gielde oder den traditionellen Esbecker Fruchtwein. Das Sortiment bauen wir kontinuierlich aus.

Finden regelmäßig Führungen über das Rittergut statt, wo man einen Einblick in die fünf Facetten des Rittergutes erlangen kann?
Jeden ersten Sonntag im Monat bieten wir öffentliche Führungen um 11.30 Uhr an, die Anmeldung erfolgt per E-Mail oder Telefon. Gerne können auch Gruppen Führungen individuell und auch zu speziellen Themen buchen. Bei der öffentlichen Führung geht es um die Geschichte des Ritterguts, man erhält einen Einblick in die Ordenskirche und den Rittersaal.

Welchen Ausflugsort würden Sie im Nördlichen Harzvorland empfehlen?
Wir arbeiten sehr partnerschaftlich mit der Gaststätte Reitling zusammen – leckere Wildgerichte, eigene Torten und ein tolles Ziel auch zum Spazierengehen.

Rinderrouladen

mit getrockneten Feigen und Walnüssen

Zutaten – für 2 Personen

- 2 Rouladen vom (Dexter-)Rind
- 2 EL Feigensenf (z. B. aus der Senfmühle Kleinhettstedt, erhältlich in unserem Hofladen)
- 7 getrocknete Feigen, in kleine Würfel geschnitten
- 1 Handvoll Walnüsse, geschält und grob zerkleinert
- 2 EL Mascarpone
- ca. 4 Scheiben Schinken, mager, geräuchert (z. B. Lachsschinken)
- 1 große Zwiebel, grob gewürfelt
- 2 kleine Möhren, grob gewürfelt
- 1 EL Tomatenmark
- 160 ml trockener Rotwein
- 300 ml heiße Gemüsebrühe
- 4 Zweige Rosmarin
- 3 EL Olivenöl
- Salz und Pfeffer
- Paprikapulver

Zubereitung

1… Die Rouladen mit Feigensenf bestreichen und mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen.
2… Die Schinkenscheiben auf das Fleisch legen.
3… Ca. zwei Drittel der gewürfelten Feigen, Walnüsse und Mascarpone mischen und jeweils die Hälfte auf einer Roulade verteilen.
4… Die Nadeln von 2 Rosmarinzweigen darauf verteilen.
5… Die Rouladen nun einrollen und mit Zahnstochern feststecken.
6… Das Olivenöl in einer Pfanne mit Deckel erhitzen und die Rouladen im heißen Fett von allen Seiten kräftig anbraten. Zwiebeln, Möhren, den restlichen Rosmarin (die abgezupften Nadeln) und die restlichen Feigenwürfel zu den Rouladen in die Pfanne geben und anschwitzen.
7… Das Tomatenmark unterrühren, mit Rotwein ablöschen und kurz aufkochen. Die Brühe angießen und ca. 90 min. zugedeckt bei leichter Hitze schmoren.
8… Die Rouladen ab und zu wenden. Vor dem Servieren die Rouladen aus der Pfanne nehmen und die Soße fein pürieren.
Dazu passen Rosmarinkartoffeln und Erbsen.

Tourist-Information Wolfenbüttel
Stadtmarkt 7A
Wolfenbüttel
Telefon 05331/86280
touristinfo@wolfenbuettel.de
www.lessingstadt-wolfenbuettel.de

Tourist-Information Salzgitter
Windmühlenbergstraße 20
38259 Salzgitter
Telefon 05341/9009940
tourismus@wis-salzgitter.de
www.salzgitter.de/tourismus

Tourist-Information Hornburg
Pfarrhofstraße 5
Hornburg
Telefon 05334/94910
info@hornburg-erleben.de
www.hornburg-erleben.de

Elm-Asse Tourismus
Markt 3
Schöppenstedt
Telefon 05332/938128
tourismus@elm-asse.de
www.elm-asse.de

Tourist-Information Goslar
Markt 7
Goslar
05321/78060
marketing@goslar.de
www.goslar.de

Ausführliche Informationen zu den unten stehenden Veranstaltungen erhalten Sie bei den örtlichen Tourist-Informationen oder beim *Nördlichen Harzvorland.

VERANSTALTUNGSTIPPS

FÜHRUNGEN

- **jeden Sonnabend und 3. Sonntag im Monat**
  "Öffentliche Stadtführung" (Saisonbeginn ab 01.04.17), Hornburg
- **15.04. bis 03.10.**
  Wolfenbüttel Stadtführung, Altstadt Wolfenbüttel
- **jeden Montag**
  Jägermeister-Paket (mit Voranmeldung), Alt-/Innenstadt Wolfenbüttel
- **jeden 1. Donnerstag im Monat (ab 1.3.2018)**
  Nachtwächter-Abendbummel (mit Voranmeldung), Altstadt, Wolfenbüttel
- * **jeden 1. Sonntag im Monat**
  Führung über das Rittergut
- * **jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen**
  Schnupperführungen durch die Klosterbrennerei (ohne Anmeldung)
  Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite über weitere Führungen:
  http://www.woeltingerode.de, Klosterbrennerei Wöltingerode

Sie möchten Ihren Aufenthalt selbst planen?
Weitere Angebote finden Sie unter www.noerdliches-harzvorland.com

MÄRZ '18

- **02.03.** „Kaviar trifft Currywurst" (Premiere), Altstadt-Theater Hornburg e. V.
- **03.03.** Kulturscheune - Im Alten Dorf Lebenstedt, Perfectly Frank (UK) „The Frank Sinatra Show", Kulturscheune SZ-Lebenstedt
- **03.03.** Wölti-Flavours, Klostergut Wöltingerode
- * **05.03.** Landfrauennachmittag „Wie wir wurden, was wir sind", Gaststätte „Blickpunkt", Lutter a. B.
- **06.03.** Landfrauen Schöppenstedt, Vortrag: „Der Wald und seine Auswirkungen auf die Gesundheit", Gemeindehaus
- **08.03.** LandFrauen Semmenstedt,Vortrag & Vorführung: „Der Thermomix - Einer für Alles?", Gasthof Germer
- * **08.03.** Vortrag über Afrika: „Zwischen Chaos und Fortschritt", DGH Burschenhof, Sickte
- **09.03.-10.03.** Aktionstag „Sauberes Wolfenbüttel", Wolfenbüttel
- **11.03.** Bildvortrag: „Erinnerungen an Hornburg - Fotos erzählen von früher", Heimatmuseum Hornburg
- **11.03.** „Wenn ich groß bin, werde ich Seehund" Theater Kunstdünger, Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- **16.03.** Zed Mitchell „Acoustic live tour", Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- **17.03.** Dschungelnacht - Afrika mit allen Sinnen erleben, Schlangenfarm Schladen
- * **17.03.** Umwelttag 2018 in Evessen
- **18.03.** Wanderung: Märzenbecher und andere Schätze im Oderwald
- * **18.03.** Konzert: MONET BLÄSERQUINTETT, Rittergut Lucklum, Herrenhaus
- **23.03.** Vortrag Dr. Thomas Dahms „Pilgern auf der Via Romea – Erlebnisse des Streckenbeauftragten", Heimatmuseum Hornburg
- **23.03.** Bier gegen Wein, Klostergut Wöltingerode
- * **23.03.** Kleines Rock- & Pop-Konzert, Heimatmuseum, Lutter a. B.
- **24.03.-25.03.** 29. Ostereiermarkt im Schloss, Schloss Wolfenbüttel
- **30.03.** Frühblüher-Exkursion in den Oderwald, Wolfenbüttel
- * **31.03.** Osterfeuer Cramme, Gerätehaus
- * **31.03.** Osterfeuer in Achim, Feldmark Hagedornweg
- **31.03.** Osterfest Wolfenbüttel, Innenstadt Wolfenbüttel
- * **31.03.** Osterfeuer in Hachum
- * **31.03.** Osterfeuer Lutter a. B.
- * **31.03.** Osterfeuer „In den Rotten" der Freiwilligen Feuerwehr in Westerlinde
- * **31.03.** Osterfeuer in Sehlde, Schützenhaus Sehlde
- * **31.03.** Osterfeuer in Heere

APRIL '18

- **01.04.** Osterfeuer in Börßum, Festplatz Gänsewiese
- **01.04.** Ostersonntagsbrunch, Klostergut Wöltingerode
- * **01.04.** Osterfeuer in Sickte
- * **01.04.** Osterfeuer in Gustedt, Gemeinde Elbe
- **02.04.** Ostermontag „Alte Osterbräuche neu erleben" mit Rundgang durch die historische Altstadt, Heimatmuseum Hornburg
- * **02.04.** Museumstag in Othfresen, DGH Othfresen, Liebenburg
- **02.04.** Joe Pentzlin & Gregor Kilian - Jazzfrühshoppen, Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- * **03.04.** Kleiner Chor Liebenburg, Kulturverein „Lewer Däle", Liebenburg
- **04.04.** LandFrauen Semmenstedt, Vortrag: „Eine Reise nach Neuseeland", Gasthof Germer, Semmenstedt
- **06.04.** Monsieur Claude und seine Töchter - Komödie, Aula des Gymnasiums, SZ-Lebenstedt
- **08.04.** Frühlingserwachen und verkaufsoffener Sonntag, Innenstadt Wolfenbüttel
- * **09.04.-12.11.** Heimatmuseum in Döhren geöffnet, Liebenburg
- **12.04.** LandFrauen Semmenstedt, Vortrag: „Kurzgeschichten, Gedichte & Sprichwörter …", Gasthof Germer
- **13.04.** Arnulf Rating, „Tornado" Karbarett, Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- **14.04.** Russischer Abend - russische Kultur hautnah erleben, Schlangenfarm Schladen
- **15.04.** Adonisröschen und imposante Kreidefelsen, Treff: Rathaus Hornburg
- * **15.04.** Osterfeuer Groß Döhren
- * **15.04.** Osterfeuer Liebenburg
- **15.04.** Michael Ranz und Edgar May - Kabarett, Pferdestall der Wasserburg, SZ-Gebhardshagen
- * **15.04.** HAIOU ZHANG - Sonderkonzert, Rittergut Lucklum
- **20.04.** Gin-Tasting, Klostergut Wöltingerode
- * **21.04.** Einweihung Pilgerherberge, Veltheim

APRIL '18

- * **28.04.** Konzert des gemischten Chors „Moderne trifft Tradition", Gemeinde Elbe
- **29.04.** Velo Classico Brass, Etappenziel ist das Heimatmuseum Hornburg
- **29.04.** TfN-Philharmonie - Abschlusskonzert, Aula des Gymnasiums SZ-Bad
- **30.04.** Tanz in den Mai, Waldgaststätte Willeckes Lust, Hornburg
- * **30.04.** Kirschblütenfest und Ausstellung, Kulturverein „Lewer Däle", Liebenburg

MAI '18

- **01.05.** 34. Stadtgrabenlauf, Wolfenbüttel
- * **01.05.** 8. Qualitäts-Kunsthandwerkermarkt, Rittergut Veltheim
- **04.05.** „Konzert Classic Brass", Marienkirche Hornburg
- **04.05.** Tribute-Night - Großes Livekonzert im Klosterinnenhof, Klostergut Wöltingerode
- **05.05.** Eröffnung Stadtbad Hornburg
- **05.05.** Schwarze Grütze - Kabarett, Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- **05.05.-06.05.** Frühlingsfest und Antiquitätentage, Schloss Oelber a. w. Wege, Baddeckenstedt
- **05.05.-27.05.** Lessingfestival, Lessingtheater, Wolfenbüttel
- **06.05.** Mobile Welten mit verkaufsoffenem Sonntag, Innenstadt Wolfenbüttel
- **06.05.** Starttour zum Stadtradeln, Treff: Stadtmarkt 11, Wolfenbüttel
- **06.05.** Kunsthandwerkermarkt, Klostergut Wöltingerode
- * **06.05.** Konzert: Duo amaris, Rittergut Lucklum
- **10.05.** Texas Roads - Himmelfahrt Frühshoppen, Schlangenfarm Schladen
- **12.05.-13.05.** Städtisches Museum, Schloss Salder - Museumsfest, SZ-Salder
- **13.05.** Internationaler Museumstag, Heimatmuseum Hornburg
- **13.05.** Muttertagsbrunch, Klostergut Wöltingerode
- * **16.05.** Landfrauen Baddeckenstedt, Vortrag: „Hab acht auf dich selbst", Gasthaus Woltmann, Baddeckenstedt
- **17.05.** Fachvortrag „Die Schweizer Bahnen im Wandel", Restaurant „Am Ruckshof", Hornburg
- **17.05.** LandFrauen Semmenstedt, Vortrag: „Ist Gemüse das neue Fleisch?", Gasthof Germer, Semmenstedt
- **21.05.** Ausstellung „Im Spiegel der Zeit – Postkarten von Hornburg", Heimatmuseum Hornburg
- **25.05.-27.05.** Schützenfest Hornburg, Festplatz auf dem Iberg
- **26.05.** Tour und Torte - Stadtrundfahrt, Städtischen Museums, Schloss Salder, SZ
- **27.05.** NABU - Bienenschauhaus - Führung, Bienenschauhaus, Lebenstedt

JUNI '18

- **01.06.-03.06.** Street food, Innenstadt Wolfenbüttel
- **02.06.** Prime Time Orchestra & The Andrew Sisters - Konzert, Aula des Gymnasiums, SZ-Lebenstedt
- **03.06.** Automeile und Altstadtflohmarkt, Altstadt von Hornburg
- * **08.06.** Vorführung „Außer Kontrolle" von Ray Cooney der Theatergruppe Burgdorfer Bühne in Nordassel, Bode's Kartoffelscheune, Burgdorf
- **09.06.** Glücklauf - Volkslauf, Glück-Auf-Stadion, SZ-Gebhardshagen
- **09.06.** Summertime Festival, Seeliger Park, Wolfenbüttel
- **10.06.** „Ausstellung von Dr. Thomas Link aus Berlin: „DAS SCHÖNE SEHEN", Heimatmuseum Hornburg
- **10.06.** Konzert „Braunschweiger Spritualchor", Marienkirche Hornburg
- **16.06.** Fredenberg Chor - Jubiläumskonzert, Friedenskirche, SZ-Lebenstedt
- **16.06.** 16-Dörfer-Radtour, Treff: Salzgittersee Reppnersche Bucht, SZ-Lebenstedt
- **22.06.-24.06.** Altstadtfest SZ-Bad
- * **23.06.** Weinfest Liebenburg, Burggelände, Burgberg
- * **24.06.** Sommerkonzert der Chorgemeinschaft Flöthe, Dorfgemeinschaftshaus Groß Flöthe
- * **29.06.-30.06.** Rock im Hof, Mittelalterhof, Cramme
- **30.06.** IRISH Summer Angelo Kelly & Family, Schlangenfarm Schladen

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf den Samt-/Gemeinden- und Städteseiten und natürlich auch auf der Seite von Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V., www.noerdliches-harzvorland.com.

Impressum #meinNhavo Gästezeitung

Herausgeber
Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V.
Kanzleistr. 2
38300 Wolfenbüttel
info@nhavo.de

Gestaltung
agentur athoc
Drohnenberg 2
38302 Wolfenbüttel
info@at-hoc.de
www.at-hoc.de

Konzeption und Text
Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V.,
Rittergut Lucklum

Bildnachweis
Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V.,
Pixabay

Für genaue Informationen besuchen Sie uns bitte im Internet unter:
www.noerdliches-harzvorland.com